



SCHLAUE  
AUTOS  
KOMMEN  
BESSER  
AN

## PRESSEMITTEILUNG

### **Mit Notbremsassistenten gehören Massenkarambolagen in der Urlaubszeit der Vergangenheit an**

[Bonn, den 21.07.2016] Wer mit dem Auto in den Urlaub fährt, muss viel Geduld mitbringen: Kilometerlange Staus sind gerade zu Ferienbeginn- und ende an der Tagesordnung. Dabei kommt es am Stauende schnell zu gefährlichen Auffahrunfällen, in die häufig direkt mehrere Fahrzeuge verwickelt sind. Insgesamt kracht es auf Deutschlands Autobahnen jährlich laut amtlicher Unfallstatistik rund 150.000 Mal. Ziel von Verkehrssicherheitsexperten ist es, diese Zahl deutlich zu senken. Das erreichen sie mit Fahrerassistenzsystemen (FAS), die den Abstand zum Vorfahrenden ständig erfassen. So verhindern sie Unfälle oder schwächen zumindest die Unfallfolgen ab.

---

#### **So schützt der Notbremsassistent**

Fahrzeuge, die mit einem Notbremsassistenten ausgestattet sind, erkennen einen drohenden Auffahrunfall und warnen den Fahrer frühzeitig. Gleichzeitig bereitet das System die Bremsanlage für einen schnellen Eingriff vor. Airbags, Sicherheitsgurte und Kopfstützen können optimal für ihren Einsatz eingestellt werden. Teilweise werden Fenster geschlossen und die Lehnen aufgerichtet. Bremst der Fahrer nicht ausreichend stark, erhöht der Notbremsassistent den Bremsdruck auf das erforderliche Maß oder bremst sogar selbstständig, falls der Fahrer dies nicht tut. Aber auch Notbremsassistenten können nicht jeden Unfall verhindern; ist eine Kollision unvermeidbar, reduziert das System zumindest die Aufprallenergie. Damit haben die Insassen eine bessere Überlebenschance und die Fahrzeuge werden weniger geschädigt.

#### **Der Abstandsregler vermeidet brenzlige Situationen**

Damit es im fließenden Verkehr gar nicht erst zu einer nahenden Kollision kommen kann, passt der Abstandsregler die Geschwindigkeit automatisch dem Verkehrsfluss durch selbsttätiges Bremsen oder Beschleunigen an.





SCHLAUE  
AUTOS  
KOMMEN  
BESSER  
AN

## PRESSEMITTEILUNG

### Neufahrzeuge werden immer sicherer

Aktuell sind 13 Prozent der Neufahrzeuge mit Notbremsassistent ausgestattet, bei Abstandsreglern sind es 12 Prozent – das ist das Ergebnis einer Umfrage der Kampagne „bester beifahrer“ und seiner Partner unter Personen, die innerhalb der letzten drei Jahre maßgeblich an einem Neuwagenkauf beteiligt waren. Wenn diese Zahl in den nächsten Jahren steigt, wird die Zahl der vermeidbaren Auffahrunfälle deutlich zurückgehen. Wie sicher ein Auto ist, lässt sich unter anderem an der Bewertung des „European New Car Assessment Programme“, besser bekannt als Euro NCAP, erkennen: Die begehrte Fünf-Sterne-Wertung erreichen neue Fahrzeugmodelle nur dann, wenn sie umfassend mit praxisgerechter Unfallvermeidungstechnologie, also Fahrerassistenzsystemen wie beispielsweise dem Notbremsassistenten oder dem Abstandsregler, ausgestattet sind.



Foto: Der Notbremsassistent in Aktion: Erkennt das System eine drohende Kollision, warnt es frühzeitig, bereitet eine schnellere Bremsung vor oder bremst selbstständig. Gleichzeitig werden bei manchen Fahrzeugen die Sicherheitssysteme, vom Airbag über die Sicherheitsgurte bis zu den Kopfstützen so vorbereitet, dass sie die Insassen bestmöglich schützen, wenn es doch zu einem Zusammenprall kommen sollte.

Bildnachweis: Deutscher Verkehrssicherheitsrat



Deutscher  
Verkehrssicherheitsrat



SCHLAUE  
AUTOS  
KOMMEN  
BESSER  
AN

## PRESSEMITTEILUNG

### Über „bester beifahrer“:

Die Kampagne „bester beifahrer“ des DVR und seiner Partner setzt sich für mehr Sicherheit auf den Straßen durch den Einsatz von FAS ein. Einen Überblick über die Funktionsweise dieser und weiterer Fahrerassistenzsysteme bietet die Informationsplattform [www.bester-beifahrer.de](http://www.bester-beifahrer.de). Autofahrer finden auf der Webseite bundesweit die einzige Abfragedatenbank zur typengenaue Verfügbarkeit von FAS. Alle Informationen sind auch als App verfügbar: <http://app.bester-beifahrer.de/>

### Pressekontakt:

Deutscher Verkehrssicherheitsrat  
Sandra Demuth  
Referatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit  
Initiativen/Veranstaltungen  
Auguststraße 29  
53229 Bonn  
E-Mail: [SDemuth@dvr.de](mailto:SDemuth@dvr.de)

Servicebüro „bester beifahrer“  
Anna-Maria Guth, Nina Naumann  
Oberbenrader Straße 51  
47804 Krefeld  
E-Mail: [info@bester-beifahrer.de](mailto:info@bester-beifahrer.de)  
Telefon: +49 (0)2151 36805 0

